

Vorrede.

worden, so könnte man sich etwa eher darauf einlassen. Denn ich bin eben der Meinung, welche der brave Superintendent. Hr. G. H. Lang in seinem vortreflichen Commentar über des Hrn. Propstes D. W. A. Tellers Wörterbuch des N. E. — ich besinne mich nicht gleich in welchem Theile, weil ich nicht nachschlagen will. — geäußert hat, wenn er sagt: „Das viele „Gute, das in dieser Bibliothek stehet, kann einen für das Spötteln, welches man bey gewagten Widerspruch erdulden muß, schon entschädigen; „von wem man etwas lernen kann, von dem kann man sich schon ein wenig „Muthwillen gefallen lassen.“ Aber, dieser Muthwille, in dem Auszuge aus dem angeblichen Schreiben aus Schlesien, verdient nicht, daß man darauf reflectire. Man siehet es der Beschuldigung gleich an, daß sie aus einem aufgeregten Affect ausgestossen, und etwa von einem solchen vorgebracht worden, der ein gewisses Vorhaben — gewisse Absichten — nicht hat durchsetzen können. Die Angabe, daß der Brief aus Schlesien sey, könnte wohl auch ein bloßer Behelf seyn, und sich wohl selver aus der Oberlausitz herschreiben. Aber, eingeräumt, daß es ein Schlesier geschrieben hat: So hätte doch, dünkt mich, das bekannte: Wer selber ein gläsern Dach hat, darf seinen Nachbar &c. in Erwägung sollen gezogen werden. — Daß die Historie mit dem budisinschen Neuen Gesangbuche — (welches der Schreiber selber als nicht sonderlich gerathen angiebt,) und der Streit darüber besonders gerüget wird, soll doch wohl nicht ein Beweis seyn, daß Oberlausitz noch in der tiefsten Barbarey liege? Mir sind die, dieser Sache wegen in Budiszin entstandenen Mißhelligkeiten bekannt, — und es mögen leicht dabey Dinge vorgefallen seyn, die füglich unterblieben wären; aber von einem Auspfeifen des Primarii, wie es da, bestimmt, vorgegeben wird, ist mir nichts bekannt. Und, wenn dieser Vorgang in Budiszin Barbarey, nicht nur alda, sondern im ganzen Lande, verrathen soll: Wie will man denn das nennen, was an vielen andern Orten in andern Provinzen, eben wegen Einführung so genannter Neuen Gesangbücher — wegen Abschaffung gewisser überflüssigen Feiertage &c. vorgegangen, und aus so vielen Zeitungen, Journalen &c. notorisch ist? Ich bin zwar, von Geburt, kein Oberlausitzer; aber ich wohne nun 30 Jahr in diesem Lande, und schmeichle mir ein so ziemlicher Beobachter von demjenigen gewesen zu seyn, was um und neben mir, im Lande, und auf den Grenzen, vorgegangen ist, Ich habe aber doch nicht so viel Barbarey, und von der Art, gefunden, wie man, nach einer gewissen Schrift (die auch in der A. D. B. 2 St. recensirt wird,) in den Niederrheinischen Landen finden soll, daß nämlich ein absolvirter

Stu